



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 61
Signatur: Cent. VI, 61

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

haben den ander schlechte menschen darumb spracht sant augustin das mug
wer und got loblicher ein kint zehalten das gotkreichig als den hunder die got
nie erkennen es geschicht ofe von schuld wegen vater und muter das sie
nie würdig sind zehalten frume tugenthafte kint darumb wer wolgesch
icker kint wol haben zu tugenden der nem im her auf diser geschichte oder
ausfeldt andern tugenthaften menschen ze strafen und zelerne also habe
gethan vor zeiten die edeln die got lieb heten die empfahlen ire kint ge
selichen person in disteru da man den orden hielt da wurd sie under
eise got zu erkennen und sein gepot zehalten und gotkreichig und demütig sein
sant vrbich sant roben sant golden sant vmbazinc sant vilia sant vernhart un
vil ander gehornen leit kint als sant gregorius bezeugt in dem buch dialogum
die alle bei gaselichen person under weise sein worden got zu erkennen und nachsein
willen leben on edeln frauen wie gar außselich werdent ir seau vor got andern
unggen tag und vor dem gerichte gotes da ir antwort gehen müste von weil on
von zeit von wort und werck für eich und als euer hofgesind und das ir mit
flais und ernst mangelten vbel mit under seanden habe als unzimlich schim
pf zu heiligen zeiten tag und nacht wen man got mer schuldeig zu dienen wer
hengen sind besunder spilen kurren tansen das als auf eich erken ist man an zu
eisel durch solch werck und unkeuslich schimpf und raigung der ewen keuschen
herzen nie zimlich sind zenenen vil groser sünd vrucht werden aber eilich
wimmisig groß menschen sprechen dar weder es sind nie sünd wen die werck
nie geschehen in solchen schimpfen das doch warlich weder die heilige geschehe
ist und under den gelouben der heiligen cristenheit **wert aber von den**
edeln frauen **O** ir edeln frauen wie wol geziert werdent ir kumen an
den unnggen tag für den strengen zoringen reicher mit euren psachen swen
sen des lungen gewande mit euren hohen schlanen mit euren seiden rücken
mit euren engen schublein mit den gulden ringen und heffeln mit euren pflou